

Unterwegs mit „Schorsch“

MEHR ZUM THEMA Schmetterlingen auf der Spur – Sanfter Tourismus gefragt

VON BERND SCHÜNEMANN

Liebenau – Schmetterling „Schorsch“ hat ganz schön viel Arbeit gemacht: 3000 Wegemarkierungen mit dem Symbolbild des Schmetterlings haben Helfer in den vergangenen Wochen angebracht. Wanderer können ab Juli „Schorsch“ auf dem Weg über den neuen Schmetterlingssteig folgen. Auf 152 Kilometern leitet das Insekt

über den neuen Rundweg zwischen dem Quast bei Diemelstadt im Westen und dem Skywalk bei Bad Karlshafen im Nordosten.

Der Wanderweg soll einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Diemeltals leisten. Vor allem der sanfte Tourismus profitiere, sagen die Akteure. Wandern liege weiterhin im Trend, nicht nur in Corona-Zeiten. Der Rundweg erschließt in Nordhessen und Ostwestfalen die „naturräumlichen Besonderheiten der Region“, erklärte Christiane Sasse. Die aus Lamerden stammende Regionalmanagerin des Kreises Höxter hat gemeinsam mit Jan Kolditz aus Trendelburg das Wegennetz ausgearbeitet, auf eine mögliche Zertifizierung untersucht sowie die Standorte für die Wegemarkierungen festgelegt. Außerdem hat Kolditz für die Digitalisierung der Streckenführung gesorgt.

Unter **schmetterlingssteig.de** wird es ab der Freigabe des Weges Ende Juni Informationen rund um die Strecke geben. Auch ein Werbefilm für den Steig wurde produziert.

Mitglieder des westfälischen Eggegebirgsvereins und des Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins haben die 3000 Wegemarkierungen in den vergangenen Wochen angebracht. Ergänzt werden sie durch mehr als 550 Zielwegweiser. An Wege-

DIEMELTALER SCHMETTERLINGSSTEIG



kreuzungen helfen 300 neue Pfosten mit Schorsch-Markierungen, nicht die Orientierung zu verlieren. Zielwegweiser und Pfosten hat ein Unternehmen aufgebaut.

Der Schmetterlingssteig führt durch acht Städte und Gemeinden am Diemelufer: Bad Karlshafen im Nordosten, Trendelburg, Hofgeismar, Liebenau im Kreisteil Hofgeismar, Beverungen, Borgentreich (mit dem kürzesten Abschnitt) und War-

burg im Kreis Höxter sowie Diemelstadt in Waldeck-Frankenberg am westlichen Teil des des Rundwegs.

Die Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit sei ein Ziel der Leaderförderung der Europäischen Union, informierte Sasse. Das Regionalmanagement des Kreises Höxter war federführend bei dem Projekt.

Zur Freigabe des Weges am 28. Juni laden die Akteure des Regionalmanagements zu ei-

ner kleinen Kunstaktion ein. An der Diemelbrücke bei Liebenau-Ostheim können Wanderer, Radfahrer und Freunde des neuen Wegs von 10 bis 17 Uhr Schmetterlinge stanzen. Dazu liegen Motivlocher bereit. Aus den gestanzten Schmetterlingen soll ein Kunstwerk gestaltet werden. Außerdem sollen Broschüren verteilt werden, die über Wanderweg informieren. Aufgrund von Corona ist kein längerer Aufenthalt geplant.

TIPP DES TAGES

Sicher lokal einkaufen

Wieder GEÖFFNET!

Kauf Park Göttingen

ANZEIGE

Bis zum 27.06.2020 auf Teba Sicht-Sonnen- und Insektenschutz

-20%

alfatex am Lutherplatz Hoffmann-von-Fallerslebenstr. 4-6 34117 Kassel

NEUE Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10:00 – 18:00 Sa.: 10:00 – 16:00 Tel.: 0561 10990-31 www.alfatex.de

Eigene (Einweg-) Handschuhe sollten mitgebracht werden. Außerdem besteht auf der Internet-Seite der Leaderregion Kulturland Höxter (leader-in-hx.eu) die Möglichkeit, einen Online-Gottesdienst zur Eröffnung des Schmetterlingssteigs zu sehen. Monsignore Uwe Wischkony (Vorsitzender der Leader-Region) und Kai-Uwe Schröter haben den ökumenischen Gottesdienst gefeiert, der am Schwiemelstein zwischen Ostheim und Körbecke aufgezeichnet wurde. Dabei gibt es auch Informationen zur Schmetterlingsvielfalt entlang der Diemel.

HINTERGRUND

Zu Fuß durch die artenreiche „European Butterfly Area“

Der Schmetterlingssteig ermöglicht hautnahe Begegnungen mit der Natur. Wanderer erleben die nördlichste „European Butterfly Area“ Deutschlands. Das Diemeltal zählt zu 20 Gebieten in der Bundesrepublik mit der größten Artenzahl an Schmetterlingen. Weit mehr als 100 Arten sind auf den extensiv bewirtschafteten Kalkmagerrasen zu finden. Insgesamt etwa 750 Hektar sind diese Magerrasen – zum Teil auch als Wacholderhei-

den bekannt – zwischen Marsberg bis Bad Karlshafen groß. Der größere Teil davon – 450 Hektar – sind im Raum Liebenau/Trendelburg zu finden.

Die Magerrasen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen in Hessen. Naturfreunde finden nicht nur Schmetterlinge. Auch Orchideenbestände und Enziane wachsen dort. Auf den ersten Blick kaum erkennbar sind viele Pilze und Flechten.

HNA ABO BONUS | Sparen Sie 20% + individuelles Vorteilspaket!

Nur noch bis Samstag!

Dieses Angebot ist gültig vom 3. bis 20. Juni 2020

Das Boxspringbett First-Class

Schlafen in der Luxusklasse

Erleben Sie mit dem First-Class Boxspringbett ein ren Sie mit der Abo-BonusCard der HNA: Beim Kauf